

**Laudatio auf  
Karin Renner  
von  
Bezirkstagspräsident Stefan Funk  
anlässlich  
der Verleihung der Bezirksmedaille des Bezirk Unterfranken  
am 20. Februar 2024  
im Schloss Werneck**

**Es gilt das gesprochene Wort**

Ehrenamt bedeutet, seine Zeit und seine Arbeitskraft zu opfern, sich mit Freude in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Ehrenamt bedeutet, nicht zu fragen: „Was bringt mir das?“, sondern zu fragen: „Was muss getan werden?“, „Was kann ich tun?“, „Wie kann ich helfen?“ So, wie Karin Renner dies ihr Erwachsenen-Leben lang getan hat.

Karin Renner beweist, dass bürgerschaftliches Engagement weit mehr ist als nur der Dienst an der Gemeinschaft. Ehrenamtliches Engagement bringt die Menschen zusammen und baut Brücken. Damit ist das Ehrenamt ein wichtiger Pfeiler gesellschaftlicher Integration. Ich denke dabei nicht zuletzt an die Integration Behinderter.

Nach ersten ehrenamtlichen Engagements in den Elternbeiräten der Kindergärten bzw. der Schule, die ihre Kinder besuchten, wurde Karin Renner 1984 zum ersten Mal in den Stadtrat von Bad Kissingen gewählt. Dem Bezirkstag von Unterfranken gehört Renner seit 1990 an. Zudem war sie zwischen 2008 und 2013 weitere Vertreterin des Bezirkstagspräsidenten, von 1994 bis 2003 stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CSU sowie von 2005 bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Bezirkstag Behindertenbeauftragte.

Im Partnerschaftskomitee engagierte sich Karin Renner seit 2008, und der Strukturkommission für die Krankenhäuser und Heime des Bezirk Unterfranken sowie dem Jugendbeirat gehörte sie von 2013 bis 2023 an. Den Bezirkstag von Unterfranken vertrat Karin Renner in zahlreichen Ausschüssen und ähnlichen Gremien. Am leidenschaftlichsten trat sie ein für die Förderung von Kunst und Kultur sowie der Unterstützung von Menschen mit Behinderung. Ihre herausragenden Verdienste wurden im Jahr 2008 mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze gewürdigt.

Ich freue mich sehr, dass ich ihr nun die Verdienstmedaille überreichen darf.